

Eine Bühne für das Nervensystem - Die Traumashow



“Wir spielen Trauma auf unterhaltsame Weise und hoffen, dass das gut geht.“
Es ist in aller Munde. Überall werden Workshops und Fortbildungen angeboten: Trauma und Umwelt, Trauma und Demokratie, Trauma und Gender, traumasensibles Leadership, traumasensibles Coaching, traumasensibles Supervision, traumasensibilisierte Lehrer, Sozialarbeiter, Erzieher.



JA, möglichst alle sollten davon wissen! Was zum Döner ist denn eigentlich Trauma? Woher kommt es? Was will es? Und wie beeinflusst es unseren Alltag? Wie können wir friedlich mit unseren Traumata unser Leben bewältigen? Häuft sich Trauma in unserer Gesellschaft immer weiter an und wir werden es nie wieder los???

Und das Großartige an der Bühne ist:
Hier können wir bekannterweise als Zuschauer völlig "gefahrlos" Dramen, Schicksalsschläge und Scheitern verfolgen und neu einsortieren. Der Humor spielt dabei eine entscheidende Rolle. Er schafft Raum auch Unbequemem an sich heranzulassen, denn Lachen entsteht oft „Im sich Wiedererkennen“ im Drama der Anderen.

In diesem Sinne ist unser „Trauma-Theaterabend“ auch eine Einladung, Spaß am Thema Trauma und Lust auf die Auseinandersetzung damit zu bekommen. Es geht dabei nicht darum, sich über Abgründe lustig zu machen, sondern vielmehr darum, über eine gewisse Entfernung dem Spektakel staunend zuzusehen und „Aha“ und „Oh“ und „Hui“ und „Genau!“ sagen zu können.

Zitat aus dem Intro des Stückes:

“Risiken und Nebenwirkungen von Bühnenstücken über das Nervensystem und Trauma sind, dass Sie vielleicht am Ende gar nicht mehr aufhören wollen, sich damit vertraut zu machen. Und das ist auch gut so, weil wir der Meinung sind, das Wissen über Trauma ihr Leben verschönert, die Beziehungen zu ihren Nachbarn verbessern und letzten Endes die Welt retten wird.

Bevor wir den Abflug in die Tiefen unseres Nervensystems machen: Stellen Sie bitte das Rauchen ein, lassen Sie ihre to do Liste To do Liste sein, klappen Sie ihre Tische hoch und überprüfen Sie, ob Sie mit ihrem gesamten Gewicht auf ihrem Stuhl sitzen.“

Referentinnen:

Die Schauspielerinnen Danne Hoffmann (www.danne-macht-mut.de) und Ellen Schieß (www.ellen-schiess.de) haben sich voller Inbrunst über viele Jahre auf die Suche nach Antworten gemacht und die zündende Idee, diese Antworten eine Bühne zu geben.

In ihrer Arbeit als Coaches und Therapeutinnen haben sie vielfach erlebt, wie wohltuend und erhellend ein gesunder Abstand zum eigenen Drama sein kann, um Zusammenhänge zu erkennen und einen neuen Umgang mit den eigenen blinden Flecken zu erlernen.

Termin 25.10.2024 von 16:00 bis 19:00 Uhr

Kosten 49,00 €

Veranstaltungs-ort Hotel Zur Alten Schmiede
Lindenring 36, 06618 Naumburg

S!NN - Systemisches Institut Naumburg
Beate Jaquet - Diplom-Supervisorin, DGSv
Wenzelsstraße 3, 06618 Naumburg
Mobil: 0172 6594373
www.supervision-sinn.de
E-Mail: info@supervision-sinn.de

